

Musik verbindet Generationen Anregungen zum intergenerativen Musizieren

Berufsbegleitende Fortbildung

Partner:

Hochschule für Musik Würzburg
Hochschule für Musik Trossingen
Arbeitskreis Musik in der Jugend
Deutscher Tonkünstlerverband
Verband deutscher Musikschulen
Verband Evangelischer
Kirchenmusikerinnen und
Kirchenmusiker in Deutschland
Chorverband in der Evangelischen
Kirche in Deutschland



Termine

1. Akademiephase	26.–29. Oktober 2017
2. Akademiephase	18.–21. Januar 2018
Anmeldeschluss	15. September 2017

Die Zulassung erfolgt in der Reihenfolge des Posteingangs.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Tagungsort

Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen
Hugo-Herrmann-Straße 22, 78647 Trossingen
Telefon: +49 (74 25) 94 93-0
E-Mail: sekretariat@bundesakademie-trossingen.de
www.bundesakademie-trossingen.de

Aufenthalt

- Vollpension aus eigener Küche
- Einzel- oder Zweibettzimmer mit Dusche und WC

Kosten

Teilnahmebeitrag	440,00 €
Vollpension im Zweibettzimmer pro Phase	108,00 €
Vollpension im Einzelzimmer pro Phase	138,00 €

(Kostenanpassung vorbehalten)

Anreise

Bahnreisende können die Sonderkonditionen unseres DB-Veranstaltungstickets nutzen: siehe www.bundesakademie-trossingen.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Für den Besuch unserer Veranstaltungen gelten die AGB (Rücktritt, Datenschutz, Haftung etc.) die auf unserer Homepage (www.bundesakademie-trossingen.de) eingesehen werden können und die wir bei Bedarf gerne zusenden.

Unter bestimmten Voraussetzungen können Fördermöglichkeiten des Bundes bzw. der Länder in Anspruch genommen werden. Bitte erkundigen Sie sich diesbezüglich bei den zuständigen Stellen (z.B. www.bildungspraemie.info).

26. bis 29. Oktober 2017
18. bis 21. Januar 2018

Gefördert vom



VORANKÜNDIGUNGEN

Seminarreihe »Passgenau Arrangieren« Individuelle Arrangements von Klavier- -& Begleitparts 12. bis 14. Mai 2017

- Klavierauszüge und Klavierbegleitungen „bezwingen“
- von schwer nach leicht – von leicht nach schwer
- Freiheit trotz Noten, oder: anders spielen als notiert!

Dozent

Prof. Jörg Schweinbenz

Seminarreihe »Arbeitsfeld Musikunterricht« Brücken ins Publikum 17. bis 19. November 2017

- Aufmerksamkeit und Begeisterung entfachen
- mit Tönen bewegen
- sprechen und gehört werden
- Gestik/Mimik
- Ort und Raum

Dozentin

Andrea Haupt

Musik verbindet Generationen

Anregungen zum intergenerativen Musizieren

Die demografische Entwicklung wird unsere Gesellschaft zukünftig grundlegend und in vielen Bereichen verändern. Jedoch geht es bei diesem Wandel nicht alleine um eine Verschiebung zahlenmäßiger Verhältnisse zwischen den Altersgruppen. Vor allem die Qualität der Beziehungen zwischen Jung und Alt prägt eine älter werdende Gesellschaft.

Diese Beziehungsqualität zu entwickeln und zu stärken, ist eine langfristige Gestaltungsaufgabe. Sie strahlt in alle gesellschaftlichen Wirkungsfelder. Im Bereich der Musikpädagogik führen diese Entwicklungen dazu, dass generationenverbindende Ansätze zunehmend Bedeutung gewinnen. Aufgrund ihrer reichen Erfahrung im Umgang mit Heterogenität sind MusikpädagogInnen geradezu prädestiniert, sich auch mit dem intergenerativen Musizieren auseinanderzusetzen und ihr methodisch-didaktisches Repertoire zu erweitern.

Wie können Menschen, die mindestens 25 Jahre voneinander trennt, aktiv miteinander musizieren? Wie kann es gelingen, Kinder, Jugendliche und ältere Menschen in musikalischen Kontakt zu bringen? Welche altersspezifischen Besonderheiten sind dabei zu berücksichtigen? Was bedeutet dies für die Auswahl von Unterrichts- und Spielliteratur? Und an welchen didaktischen Leitgedanken kann das intergenerative Unterrichten und Musizieren ausgerichtet werden?

All diese Fragen stellen sich für Musikschulen und Musikvereine, Orchester, Chöre und Ensembles. Denn sie werden zukünftig Orte sein, an denen sich die kreativen Potenziale aller Generationen entfalten können – Orte, für ein generationenverbindendes Mit- und Voneinander mit Musik.

Zielgruppe

Die zweiphasige berufsbegleitende Fortbildung richtet sich an Instrumental- und VokalpädagogInnen, an Lehrkräfte der Elementaren Musikpädagogik, KirchenmusikerInnen, LeiterInnen von Instrumental- und Vokalensembles aller Stilrichtungen, Studierende künstlerisch-pädagogischer Studiengänge, MusikschulleiterInnen bzw. MultiplikatorInnen.

Themen und Inhalte

- Begegnung der Generationen: Hintergründe zum intergenerativen Musizieren – Entwicklungen und Perspektiven
- Weil Zeiten sich ändern: Besonderheiten des Alters und des Musizierens im Alter
- Singen kann jede(r): ein ideales generationenverbindendes Thema
- Was allen (!) gefällt: geeignete Literatur für generationenverbindendes Musizieren
- So klingt Heterogenität: instrumentale, vokale und bewegende Arrangements
- keine Frage des Alters: Rock & Pop
- wesentliche Details: Leiten und Anleiten, Rahmenbedingungen und Settings, Sprache und Ansprache
- Gelegenheiten finden: Kooperationen (nicht nur) mit Schulen und Seniorenheimen
- Live dabei: Konzertgestaltung und Publikumsaktivierung
- Mit- und voneinander lernen: Entwicklung und Austausch von Ideen, Modellen und Beispielen aus der Praxis für die Praxis

Durchführung

Ganz nach dem Motto des intergenerativen Musizierens eröffnet diese Fortbildung die Chance, voneinander, miteinander und übereinander zu lernen. Die zweiphasige Konzeption gibt zudem Gelegenheit, die Fortbildungsinhalte mit den individuellen Aufgabenstellungen und Tätigkeitsfeldern der TeilnehmerInnen zu verzahnen. Die zwischen den beiden Fortbildungsphasen in der eigenen Praxis gewonnenen Erfahrungen und daraus resultierenden Fragestellungen werden in der zweiten Phase gemeinsam mit dem Dozententeam und den FortbildungskollegInnen reflektiert und weiterentwickelt.

DozentInnen

Dr. Barbara Busch

Professorin für Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Würzburg

Barbara Metzger

Professorin für Elementare Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Würzburg

Mirjam Decker

2014–2016 Studium Master of Music in Performance and Pedagogy in advanced education an der Hochschule für Musik Würzburg; Konzeption und Durchführung von Konzerten für Menschen mit und ohne Demenz

Tanja Domes

Lehrkraft für Klarinette, Saxophon und Bläserklasse an den Musikschulen Bad Kissingen und Volkach sowie an der Wirtschaftsschule Bad Neustadt

Dr. Sibylle Hoedt-Schmidt

Dozentin an der Rheinischen Musikschule Köln; Gründerin des Arbeitskreises „Instrumentalgeragogik an Musikbildungsstätten“ in der Deutschen Gesellschaft für Musikgeragogik

Thomas Holland-Moritz

Professor für das Studienfach „Singen mit Kindern“ am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück; umfangreiche Lehrtätigkeit in den Bereichen: Kinderchor, animatives Singen, vokales Klassenmusizieren, musikalische Arbeit mit Senioren/altersheterogenen Gruppen

Kai Koch

Studienrat im Kirchendienst, Gründer des Netzwerks „Singen im Alter“

Severin Krieger

Masterstudierender der Elementaren Musikpädagogik an der Musikhochschule Würzburg; Erfahrungen im aktiven intergenerationalen Musizieren und der pädagogischen Aufbereitung von Mehrgenerationenkonzerten in Würzburg

Corina Nastoll

Flötistin, Querflötenlehrerin, Konzertpädagogin; Lehrkraft für Instrumental- und Konzertpädagogik an der Hochschule für Musik Würzburg

Dr. Kai Schabram

wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena

Monika Schelske-Flöter

Dozentin an der Musikhochschule Würzburg für Elementare Musikpädagogik

Dr. Dierk Zaiser

Prof. i. V. Music & Movement an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen

Christina Hollmann (Leitung)

stv. Direktorin der Bundesakademie

Zeitplan

Die Bundesakademie ist am Donnerstag ab 13.00 Uhr zur Anreise geöffnet. Die Fortbildung beginnt mit dem Nachmittagskaffee und endet am Sonntag mit dem Mittagessen um 11.30 Uhr.